

Neue BAG-Empfehlungen zu Impfungen bei neuroimmunologischen Erkrankungen

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) und die Eidgenössische Kommission für Impffragen (EKIF) haben im Juni 2026 aktualisierte Impfprinzipien und Empfehlungen für erwachsene Personen mit neuroimmunologischen Erkrankungen veröffentlicht. Der Medizinisch-wissenschaftliche Beirat der Schweiz. MS-Gesellschaft nimmt Stellung.

Was ist neu – und was bleibt gleich?

Impfungen sind sicher

Für Menschen mit MS und anderen neuroimmunologischen Erkrankungen besteht keine Kontraindikation für Totimpfstoffe.

Kein Schubrisiko durch Impfungen

Aktuelle Studien zeigen keinen kausalen Zusammenhang zwischen Impfungen, inklusive Lebendimpfstoffen wie MMR oder Gelbfieber) und dem Auslösen von MS oder Krankheitsschüben.

Besonders wichtig

Wegen der oft immunsupprimierenden Therapien haben Betroffene ein erhöhtes Infektionsrisiko – deshalb ist ein vollständiger Impfschutz besonders relevant.

Wichtige Empfehlungen im Überblick

Impfstatus prüfen

Idealerweise bei Diagnosestellung und vor Beginn einer immunsuppressiven Therapie dokumentieren und vervollständigen.

Lebendimpfstoffe beachten

Impfungen mit attenuierten Lebendimpfstoffen (z. B. MMR, Varizellen, Gelbfieber) sind während einer immunsuppressiven Therapie kontraindiziert und müssen entsprechend geplant werden.

Zusätzlich empfohlene Impfungen für Personen unter Immunsuppression:

- Influenza (jährlich)
- SARS-CoV-2 (jährlich)
- Pneumokokken (Konjugatimpfstoff)

- Herpes Zoster (adjuvantierter Subunit-Impfstoff Shingrix®)
- Bei Komplementfaktorinhibitoren: Meningokokken-Impfung
- Bei über 60-Jährigen: RSV-Impfung (zudem bei 18- bis 59-Jährigen mit sehr hohem Risiko für eine schwere RSV-Erkrankung; jedoch Kostenübernahme ausserhalb einer Schwangerschaft unklar – muss individuell geprüft werden)

Impfzeitpunkt optimieren

Totimpfstoffe sollten, wenn möglich, 2–4 Wochen vor Therapiebeginn verabreicht werden, da die Impfantwort unter Immunsuppression reduziert sein kann.

Cocooning: Auch Angehörige schützen

Zum Schutz immunsupprimierter Personen wird auch die Impfung naher Kontaktpersonen empfohlen (Cocooning), insbesondere gegen Masern.

Wo finde ich die vollständigen Empfehlungen?

Das vollständige Dokument mit detaillierten Zeitintervallen für verschiedene MS-Therapien, Tabellen zu Lebend- und Totimpfstoffen sowie Hinweisen zur Kostenübernahme finden Sie auf der BAG-Webseite: [Impfprinzipien und Empfehlungen für erwachsene Personen mit neuroimmunologischen Erkrankungen](#)

**PD Dr. med. Ilijas Jelcic, Neurozentrum Basel | Medizinisch-wissenschaftlicher Beirat der Schweiz.
MS-Gesellschaft**